

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Metrum primum

**W**ann ich hab schnelle federn oder vettachen die sich zu der höhe des himels schnell auffschwüngen. vnd wenn das schnell gemüte dieselben antzeücht. so verschmeht es heßlichen das ertrich. vnd übersteigt die scheiben des weiten oder vngemessen luftes. vnd sibt hinder im die wolcken. vñ übersteigt die höhe des feüßs. das seinen anfang hat indem hohen vnuermischtn lufft der da hitzig wirt von seiner schnellen bewegung. vnd also steigt das gemüte über sich biß es kompt in die sternttragenden heüßere des firmaments. vnd füget zu die wege der summen. oder volget nach dem wege des frostigen alten. das ist dem planeten Saturno. vnd wirt auch ein ritter des gelantzen gestirnes oder an welchem tail wirt die scheinend nacht gemolet. vnd laufft her wider zu dem zirckel des gestirnes. der zwelff tiezlein. vñ wo dan ytzunt gnug wirt aufgeschöpft der beschauung. so verlat es dan den auffersten himel vnd drückt den rüch oder das hinderteil des schnellen hohen lufftes. vnd wirt dem ein besitzer gotes des forchtsamen liechtes. vñ daselbst heldet das zepter 8 herr der künige. vnd messigt auch die regiment des vnkraiß. vnd selb steender verüchtet er den schnellen wagen. vñ ist diser ding ein scheinender richter. vñ ob dich der wege da her wider haym tregt. so wüdest du sprechen ich gedenck das ist mein vaterland. das du ytzunt vnbedacht suchest. vñ wüdest auch sprechen do dammen bin ich pürtig. Wie wil ich besteen. Ob dir aber geuellet oder behagt die verlassennacht des ertrichs zubeschawen. so wüdest du sehen die greülichen wütrich die das iamerig oder dürtig volck fürchtet das sie ellende sein von dem vaterland.

Prosa secunda

**Q**um ego pape inquam ut magna pmittis. nec dubito quin possis efficere. tu modo que excitaueris ne moreris. **P.** Primum igitur inquit bonis semper adesse potentiam. malos cunctis viribus esse desertos agnoscas licebit. quorum quidem alterum demonstrat ex altero. Nam cum bonum malumque contraria sint. si bonum potens esse constiterit. liquet imbecillitas mali. at si fragilitas clarescat mali. boni firmitas nota est. Sed uti nostre sententie fides habundantior sit alterutro calleceda. nunc hinc. nunc inde opposita confirmas. Duo sunt quibus omnis humanorum actuus constat effectus voluntas scilicet ac potestas. quorum si alterutrum desit nihil est quod explicari queat. deficiente etenim voluntate ne aggreditur quidem quisque quod non vult. at si potestas absit voluntas frustra sit. Quo fit ut si quem uideas velle adipisci quod minime adipiscatur. huic obtinendi quod voluerit defuisse valentiam